

Wo die Zeit nie hinkam,
wo hinein nie ein Bild leuchtete,
in dem Innigsten und Höchsten der Seele
schafft Gott seine Welt.

(Meister) Eckhart

Liebe Freundinnen und Freunde,

in meiner Kindheit habe ich viel Zeit bei meinen Großeltern und meiner Tante verbracht. Im Schlafzimmer der Großeltern, in dem auch ich schlief, stand auf dem großen Kleiderschrank eine Spieluhr. Auf dieser Spieluhr steht eine Marienfigur mit Kind, und die Melodie ist ein Marienlied.

Jeden Abend, wenn ich schlafen ging, zog meine Oma oder meine Tante die Spieluhr auf und ich schlief unter den Klängen des Liedes ein. Ich liebte diese Spieluhr. Sie war mir eine gute Freundin. Am meisten liebte ich sie dafür, dass sich die Figur im Halbdunkel des Schlafzimmers für mich drehte.

Ich habe sie nie vergessen, und als meine Großeltern und meine Tante gestorben waren, erbe ich sie. Ich freute mich auf meine „alte Freundin“. Ich zog sie auf und die bekannte Melodie erklang – doch Maria drehte sich nicht.

Ich war enttäuscht und dachte mir: vielleicht kannst du sie ja reparieren. Ich löste die Schrauben des Kastens und machte ihn auf. Überrascht musste ich feststellen, dass sich Maria gar nicht drehen konnte, denn es war gar keine Mechanik dafür zu finden.

Oh, ich höre es schon: „Alles nur Träume eines phantasievollen, sensiblen kleinen Jungen, sonst nichts!“ Ja, das mag stimmen! –

Und sie dreht sich doch!

Norbert

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten:

Heiligabend, 24.12. um 24.00 Uhr Christmette
Sonntag, 30.12. um 18.00 Uhr Jahresdankgottesdienst
Sonntag, 13.01. um 18.00 Uhr Gottesdienst

Wir wünschen Ihnen von Herzen Frohe Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr 2013!

Norbert & Christoph

